

Beschlussprotokoll der EKG-Vorstands-Sitzung

Datum: 4. Feb. 2016
Zeit: 19:00-22:00 Uhr
Ort: Löwenstrasse 54, 8001 Zürich
Anwesend: Kristina Stüssi, Christine Bächtiger, Susanne Ulbrich Zürni, Jolanda Trausch, Ursula Sintzel
Gäste: Ivana Heusser (Berufsbildungsforum), Herr Casucci (Laufbahnzentrum Zürich)
Entschuldigt: Maja De Luca
Protokoll: Ursula Sintzel

Traktanden:

1. Berufsbildungsforum der Stadt Zürich: Information und Austausch zum Ablauf des Berufswahlprozesses in den Sekundarschulen der Stadt Zürich

Herr Casucci informiert über die Angebote des BIZ sowie über den Ablauf des Berufswahlprozesses in den Sekundarschulen.

Mehrere EKG-Vorstandsmitglieder monieren, dass die Eltern zu spät informiert, resp. zu spät und zu wenig direkt in den Prozess einbezogen werden. Nach Ansicht der Vorstandsmitglieder sollte standardisiert ein erster Informationsanlass für Eltern, mit der ein Überblick über den Prozess geliefert wird, bereits in der ersten Sek. stattfinden. Herr Casucci gibt zu bedenken, dass es den Schulen überlassen sei, den Berufswahlprozess zu gestalten. Die Schulen sollten idealerweise ein „Berufswahlkonzept“ erarbeiten. Viele Schulen würden bereits in der 1. Sek. informieren, oft werde ein solcher 1. Anlass auch von der Elternmitwirkung organisiert (z.B. SK Schwamendingen). Zudem sollte die Berufswahl bereits in der 1. Sek. im Unterricht thematisiert werden. Herr Casucci ist sich bewusst, dass für die Berufswahl sehr viele Informationen verbreitet würden/werden müssen. Auch er teilt die Ansicht, dass eine wiederholte Information der Eltern nicht schadet, da nicht alles auf einmal aufgenommen werden könne.

Vorstandsmitglieder weisen Herrn Casucci darauf hin, dass die Lehrstellensuche je länger je früher stattfindet, die Lehrstellen teilweise schon in den Sommerferien Ende der 2. Sek. vergeben würden. Das LBZ ist sich dieser Entwicklung bewusst, findet sie aber nicht gut. Herr Casucci erklärt, dass das früher am runden Tisch zwischen allen Beteiligten vereinbarte Gentleman-Agreement, wonach die Lehrstellen nicht vor 1. Nov. der 3. Sek. vergeben würden, von den Banken und Versicherungen aufgeweicht und gebrochen wurde. Einige Branchen würden sich aber noch heute daran halten (z.B. die meisten öffentlichen Betriebe). Im Grundsatz findet Herr Casucci, dass der bestehende (zeitliche) Ablauf richtig sei, zumal die Jugendlichen für den Prozess früher auch nicht reif seien.

Weil jedoch auch das BIZ sich der grossen Unterschiede zwischen den Schulen bewusst ist, ist ein Austausch mit den Kreisbehörden geplant; das BIZ werde mit allen Kreisbehörden eine Sitzung abhalten.

Nach angeregter Diskussion ergibt sich folgender Konsens:

- Der Einbezug der Eltern sollte rechtzeitig, nachhaltig und deshalb in mehreren Schritten erfolgen.
- Denkbar wäre ein Merkblatt mit wichtigen Informationen und Tipps an die Adresse der Eltern auszuarbeiten.
- Ivana Heusser überlegt sich, vorerst bei den Sek-Eltern im EKG Stadt eine Umfrage durchzuführen, der Vorstand würde sie dabei unterstützen.

To do:	Zuständig:	Wann:
- Mailadressen der EKG-Delegierten aus der Sekundarstufe an Ivana	Jolanda	sofort

2. Konstituierung des Vorstandes/Organisatorisches rund um die Vorstandsarbeit

a) Der Vorstand konstituiert sich wie folgt:

Co-Präsidium: Christine Bächtiger und Ursula Sintzel

Aktuariat: alternierend, jeweils im Rahmen der Jahresplanung bestimmt

Kommunikation/Adresseverwaltung: Jolanda Trausch

nächste Vorstandssitzung vom 17. März 2016: Jolanda Trausch führt das Protokoll

b) Organisatorisches:

Der Beginn der Vorstandssitzungen wird auf Wunsch verschiedener Mitglieder auf 19.15 Uhr gelegt.

Sitzungort: grundsätzlich Löwenstrasse 54, Zürich

Der Vorstand beschliesst, eine Jahresplanung auszuarbeiten. Das Co-Präsidium macht einen Vorschlag bis zur nächsten Vorstandssitzung.

Im Jahresprogramm enthalten sind die wiederkehrenden Aufgaben der Delegierten.

Susanne schickt als Vorlage das entsprechende Pflichtenheft aus dem SK Zürichberg.

To do:	Zuständig:	Wann:
- Jahresplanung Entwurf	Co-Präsidium	bis 17.3.
- Pflichtenheft Kreisdelegierte SK Zürichberg an Vorstandsmitglieder mailen	Susanne	bis spät. 17.3.

3. Kommunikation mit der KEO:

Es wird auf das von Jolanda ausgearbeitete Grundlagenpapier zur KEO-Kommunikation verwiesen (siehe Anhang 1).

Nach Diskussion beschliesst der Vorstand, beim bisherigen Kommunikationsablauf zu bleiben, d.h. die KEO-Delegierten des Kreises leiten die Informationen der KEO direkt an die Elternbasis (Schuldelegierten) weiter.

Der Vorstand verschickt jeweils im Januar ein Erinnerungsmail an alle KEO- und Kreis-Delegierten, in welchem dieser Kommunikationsablauf festgehalten ist.

To do:	Zuständig:	Wann:
- Infomail zur Kommunikation mit der KEO an KEO- und Kreisdelegierte verschicken	Jolanda	sofort

4. EKG-Homepage Überarbeitung:

Als Jahresziel formuliert der Vorstand: Überarbeitung und vollständige Aktualisierung der EKG-Homepage bis 31. Dez. 2016.

Da nur mit der Google-Homepage so viele E-Mailadressen zu einem so günstigen Preis verfügbar sind, beschliesst der Vorstand, bei der Google-Homepage zu bleiben. Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Mail-Adressen dennoch auf ein Minimum zu reduzieren. Zudem ist auch die Homepage übersichtlicher und einfacher zu gestalten.

Kristina und Jolanda machen bis zur nächsten Vorstandssitzung einen Überarbeitungsvorschlag zuhanden des Vorstandes.

Jolanda startet einen Aufruf an alle Eltern, ob jemand (mit IT-Kenntnissen?) Interesse habe, bei der Überarbeitung mitzuhelfen.

An der nächsten Vorbereitungssitzung wird die überarbeitete Fassung der Homepage den Kreisdelegierten vorgestellt.

To do:	Zuständig:	wann:
- Überarbeitungsvorschlag EKG-Homepage, inkl. Mailadressen zuhanden des Vorstandes	Jolanda/Kristina	bis 17.3.
- Verabschiedung neue Homepage zuhanden EKG	Vorstand	bis 4. April 2016

5. Vernetzung mit den Schuldelegierten/E-Mail-Adresssammlung in den Kreisen

Es wird auf das von Jolanda ausgearbeitete Grundlagenpapier zu Verwaltung der Adressen der Schuldelegierten verwiesen (siehe Anhang 2).

Nach kurzer Diskussion kommt der Vorstand zum Schluss, dass nach der Variante A vorgegangen werden soll (Sammeln der Adressen durch die Kreisdelegierten an der Herbstsitzung vom EKG Kreis). Den Kreisdelegierten wird jeweils Anfang Herbst ein Erinnerungsmail geschickt.

To do:	Zuständig:	wann:
- Erinnerungsmail an Kreisdel.	- Kommunikations-zuständige	jeweils Sept./Okt.
- Aufnahme ins Pflichtenheft	Vorstand	bis spät. 4. April 16

6. Arbeitsgruppe Anhörung Schulprogramm:

Ursula informiert kurz über das Mail von Hildy Marti zu diesem Thema. Ein Telefon ist für den 5.2. geplant. Gesucht werden zwei EKG-Delegierte, welche in der Arbeitsgruppe mithelfen.

Auswahlkriterien für AG-Mitglieder sind:

- Erfahrung in der EMW sowie Kenntnisse über Aufbau und Funktionieren der Schulen
Es soll ein Mitglied aus dem Vorstand und eines aus dem EKG.

Aus dem Vorstand wird Maja angefragt. Ursula schickt sodann eine Rundmail an alle EKG-Delegierten, um eine 2. Person zu finden.

To do:	Zuständig:	wann:
- Anfrage an Maja	Ursula	sofort
- Rundmail mit Anfrage an alle EKG-Del.	Ursula	sofort

7. Leitfaden Kommunikation:

Nach kurzer Diskussion beschliesst der Vorstand, dass alle Mitglieder bis zur kommenden Sitzung den vorliegenden Entwurf von Harald kritisch durchlesen und sich bis zur kommenden Vorstandssitzungen Gedanken zur Stossrichtung machen. An der nächsten Vorstandssitzung wird besprochen, wie weiter vorgegangen werden soll. Wichtig ist, dass der Leitfaden kurz und übersichtlich daherkommt.

To do:	Zuständig:	wann:
- Lesen Entwurf Kommunikationsleitfaden	Vorstand	bis 17. März
- Entwurf Leitfaden an ganzen Vorstand	Jolanda	sofort

8. Varia:

- Christine regt an, einen Themenspeicher für die EKG-Sitzungen einzurichten.
- Ein erstes Thema für den Speicher: Schulbeginn in der Oberstufe (ab 7.30 Uhr)

9. Termine:

a) Nächste Vorstandssitzung: 17. März 2016; Protokoll: Jolanda Trausch
Thema u.a. Vorbereitung der Sitzung vom 4.4.16

b) Weitere Termine:

1. EKG-Vorbereitungs-Sitzung: 4. April 2016

1. EKG-Sitzung mit VSS G. Lauber und Mitarbeiter: Do. 19. Mai 2016

Zürich, 4. Feb. 2016/US

ENTSCHEIDUNGSPAPIER: KOMMUNIKATION KEO – SCHULDELEGIERTEN IN DER STADT ZÜRICH

<p>VARIANTEN →</p>	<p>A. die KEO-Delegierte jedes Kreises übernehmen die Kommunikation KEO-Schuldelegierte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie leiten die mails der Keo an ekg-kreisname@eltern-zuerich.ch weiter -die KEO-Geschäftsstelle sendet ihre Emails an ekg-stadt@eltern-zuerich.ch und am vorstand@eltern-zuerich.ch - sie nehmen an einer Kreis-Sitzung pro Jahr teil, an welcher sie gewählt werden - in Turnus organisieren sie die jährliche Bezirksversammlung für den Bezirk Zürich mit Unterstützung des KEO-Vorstandes (Vortrag) 	<p>B. die Kreis-Delegierte jedes Kreises übernehmen die Kommunikation KEO-Schuldelegierte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie leiten die mails der KEO an ekg-kreisname@eltern-zuerich.ch weiter. - die KEO-Geschäftsstelle sendet ihre Emails an ekg-stadt@eltern-zuerich.ch - die KEO-Delegierten kommunizieren nicht mit den Schuldelegierten. - die KEO-Delegierte nehmen an einer Kreis-Sitzung pro Jahr teil, an welcher sie gewählt werden - in Turnus organisieren sie die jährliche Bezirksversammlung für den Bezirk Zürich mit Unterstützung des KEO-Vorstandes (Vortrag) 	<p>C. der Vorstand übernimmt die Kommunikation KEO-Schuldelegierte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand leitet die Emails der KEO an ekg@eltern-zuerich.ch weiter -die KEO-Geschäftsstelle sendet ihre Emails an vorstand@eltern-zuerich.ch - die KEO-Delegierte nehmen an einer Kreis-Sitzung pro Jahr teil, an welcher sie gewählt werden - in Turnus organisieren sie die jährliche Bezirksversammlung für den Bezirk Zürich mit Unterstützung des KEO-Vorstandes (Vortrag) 	<p>D. die KEO-Geschäftsstelle ist vollständig für die Kommunikation KEO-Schuldelegierte zuständig</p> <ul style="list-style-type: none"> -die KEO-Geschäftsstelle sendet ihre Emails an ekg@eltern-zuerich.ch - die KEO-Delegierte nehmen an einer Kreis-Sitzung pro Jahr teil, an welcher sie gewählt werden - in Turnus organisieren sie die jährliche Bezirksversammlung für den Bezirk Zürich mit Unterstützung des KEO-Vorstandes (Vortrag)
<p>VORTEILE</p>				
<p>NACHTEILE</p>				

WELCHE AUFGABEN SOLLEN DIE KEO- DELEGIERTE ERFÜLLEN				
WELCHE VARIANTE WIRD JETZT IN EUREM KREIS ANGEWENDET (A ODER B)?				
WELCHE VARIANTE BEVORZUGT IHR?				
WELCHER VORTEIL IST AUSSCHLAGGEBE ND?				

ENTSCHEIDUNGSPAPIER: KOMMUNIKATION KEO – SCHULDELEGIERTEN IN DER STADT ZÜRICH

VARIANTEN →	A. die Adressen der Schuldelegierten werden an der Herbstsitzung des EKG-Kreis von den Kreis-Delegierte gesammelt. Eine Tabelle / Liste der fürs kommende Jahr gültigen Adressen wird bis am 15.12 dem Vorstand EKG zugestellt. Der Webseite-Administrator passt die Sammeladressen für jedes Kreis an bzw. die Kreis-Delegierte passen die Sammeladresse ihres Kreises an.	B. die Adressen der Schuldelegierten werden an der Herbstsitzung des EKG-Kreis von der Schulpflege gesammelt. Eine Tabelle / Liste der fürs kommende Jahr gültigen Adressen wird bis am 15.12 von der Schulpflege dem Vorstand EKG zugestellt. Der Webseite-Administrator passt die Sammeladressen für jedes Kreis an bzw. die Kreis-Delegierte passen die Sammeladresse ihres Kreises an.	C. Die Schulleiter jeder Schule melden die Adressen der Schuldelegierten und der Präsidenten des ER dem EKG-Vorstand bis am 15.12. Das geschieht entweder: - per Email - über eine automatische Maske auf der Homepage - über die Schulpflege	D. Die Präsidenten des Er/EF jeder Schule melden die Adressen der Schuldelegierte n dem EKG-Vorstand bis am 15.12. Das geschieht entweder: - per Email - über eine automatische Maske auf der Homepage
VORTEILE				
NACHTEILE				
WELCHE VARIANTE WIRD JETZT IN EUREM KREIS ANGEWENDET				
WELCHE VARIANTE BEVORZUGT IHR?				
WELCHER VORTEIL IST AUSSCHLAGGEBEND?				

